

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Magold, Freudenstadt und Horb.

No 80.

Dienstag, den 3. Oktober

1847.

Ämtliche Erlasse.

Magold. Horb.

In einem Spezialfalle, betreffend die Einrichtung eines Ofens zum Dörren des Obstes in einer Küche des obern Stodwerkes, hat das K. Ministerium des Innern folgende Entschliessung ertheilt, welche hiemit in Folge Regierungs-Erlasses vom 25. v. M. Ziff. 12,742 den Ortspolizei-Behörden zur Nachachtung eröffnet wird:

1) Dörröfen von Sturzblech, mit einem Gemäuer aus Glatern umgeben, von etwa 4' Länge, 3' Breite und 5' Höhe, welche auf Küchenherden angebracht und mittelst der gewöhnlichen Herdfeuerung oder mittelst besonderer geschlossener Feuerung in gleicher Höhe (wie die Herdfeuerung) über dem Boden geheizt werden, sind nicht zu beanstanden. Es ist dabei jedoch insbesondere darüber zu wachen, daß die Dörröfen vorschriftsmäßig eingemauert werden, ihre Größe diejenige eines gewöhnlichen Kunstherdes nicht übersteigt, und zu ihrer Erwärmung nicht mehr Brenn-Material erfordert wird, als zur Heizung eines gewöhnlichen Kunstherdes notwendig ist.

2) Dörröfen, welche auf dem Küchenboden errichtet werden, können aber nur unter nachstehenden Bedingungen gestattet werden: a) Der Boden muß ein doppelter Plattenboden seyn. b) Der Feuerherd (Feuerrost) ist 1½ Fuß über dem Plattenboden anzulegen. c) Für den Rauchabzug, so wie für die Ableitung der Dämpfe ist durch entsprechendes weite Abzugsröhren von Sturzblech zu sorgen, wobei wenigstens die erste immer in den Kamin auszumünden hat. d) Die Rauch- und Dampf-Abzugs-Röhren sind mit einer leicht verschließbaren Klappe zu versehen, damit im Falle der Entzündung des Holzwerkes diese geschlossen werden können. e) Die Thürren zu den Schubläden, so wie zum

Heizraum und dem Aschenbehälter sind von starkem Sturzblech anzufertigen. Dörröfen von solch sichernder Einrichtung fallen nicht unter das Verbot der Backöfen.

Den 2. Oktober 1847.

Die Königl. Oberämter.

Oberamt Horb.

An die Ortsvorstände.

Um über die Thätigkeit der Ortsvorsteher in Beirreibung der Steuer-Ausstände sich Kenntniß zu verschaffen, ist auf den 1. Novbr. d. J. von den Schultheißenämtern anzuzeigen:

- 1) wie viel dieselben bis letzten Juni 1846 betragen und
- 2) wie viele Ausstände von 18^{46/47} aufgelaufen sind.

Man erwartet, daß die Vorsteher und Rechner die bestehenden Vorschriften pünktlich erfüllen und keine Mühe scheuen werden, die Steuer-Ausstände möglichst zu beseitigen.

Den 1. Oktober 1847.

Königliches Oberamt.

Vindenmayer.

Oberamtsgericht Magold.

Magold.

Schulden-Liquidationen.

In den nachgenannten Santsachen ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Glaubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schluß der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Johann Michael Schuon, Weber
in Haiterbach,

Freitag den 5. November 1847,
Morgens 8 Uhr,
auf dem Rathhause in Haiterbach.

Den 4. Oktober 1847.

K. Oberamtsgericht.

Berner.

Gerichtsnotariat Calw.

Calw.

Fabrisk-Auktion.

Aus der Verlassenschafts-Masse des verstorbenen Stadtraths Drechsler von hier wird am

Montag dem 11. Oktober

und die folgenden Tage,
je von Morgens 8 Uhr an,

in dessen Hause
am Marktplatz
eine Fabrisk-
Versteigerung

gegen gleich baare Bezahlung vorgenommen werden, und kommt vor:

Gold und Silber, Bücher,

Mannskleider, Bettge-

wand, Leinwand, Küchen-

geschir von Messing, Zinn, Ku-

pfer, Eisen, Blech, Holz, Porzellan

und Glas, Schreinwerk (worun-

ter namentlich ein schö-

ner mit Roßhaar ge-

polsterter Sopha und

desgleichen Sessel), allgemeiner

Hausrath (wo-

runter eine sehr

schöne Stelluhr mit

Alabasterfüßen),

endlich Knopfsma-

cherhandwerkszeug

und etwa 1½ Pfd.

Trama Seide auf

Nollen in verschied-

enen Farben und

Schattirungen,

wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 2. Oktober 1847.

K. Gerichts-Notariat Calw.

Ritter.



Kameralamt Hirsau.**Fruchtpreis-Anzeige.**

Nach dem wirklichen Stand der Marktpreise, welchen auch die Preise für ausländische Früchte angepasst werden sollen, bestehen letztere wirklich in:

- 4 fl. 48 kr. für den Centner Roggen,
5 fl. 12 kr. für den Centner Roggenmehl,
3 fl. 30 kr. für den Centner Gerste,
13 fl. — kr. für den Centner Reis wie bisher,
3 fl. — kr. für den Centner Welschhorn.

Reis und Roggenmehl werden nur in ganzen Ballen abgegeben, welche zwischen 3 bis 4 Centner wagen.

Händler bleiben wie bisher ausgeschlossen, und kann ein etwaiger Verkauf an solche nur unter Vorbehalt höherer Genehmigung abgeschlossen werden. Anweisungen werden nur Vormittags gegeben.

Hirsau, den 1. Oktober 1847.

K. Kameralamt.

Kameralamt Hirsau.**Roggenmehl-Verkauf.**

Ungefähr 20 bis 25 Centner Roggenmehl, welches auf dem Transport aus den Säcken ausgelaufen ist, werden im Aufstreich verkauft und ist dazu

Montag der 11. Oktober bestimmt.

Die Kaufsliebhaber werden eingeladen, Vormittags 10 Uhr in der Kameralamts-Kanzlei sich einzufinden.

Hirsau, den 1. Oktober 1847.

K. Kameralamt.

E b h a u s e n.**Liegenschafts-Verkauf.**

Die Liegenschaft der Wittwe des Karl Albers dahier, bestehend im vierten Theil an einem Wohnhaus und Scheuer mitten im Dorf, etwa 7 Viertel Ackerfeld, wovon ungefähr $\frac{1}{2}$ Morgen zu einem Steinbruch verwendet wird, der ergiebig ist und wovon gute Platten gewonnen werden, und etwa 3 Viertel Wiesen, wird im Wege der Hülfsvollstreckung am

Samstag dem 9. Oktober d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 20. September 1847.

A. A. des Gemeinderaths:
Vorstand Hailer.

Amtsnotariat Altenstaig.

Altenstaig Stadt.

Vortheilhaftes Etablissement.

In Folge Ablebens des Kaufmanns J. A. Brougier von hier wird ein Geschäft feil, das zu den wenigen gehört, so mit verhältnismäßig bescheidenem Kapital und ohne großes Personal, einen jährlich sehr bedeutenden Umsatz hat (in den Jahren 1837⁷⁴ 30,000 fl.) und einen nicht unbedeutenden Nutzen abwirft. Hierzu gehört die schönste Wohnung der Stadt Altenstaig, die zugleich alle Bequemlichkeiten in sich begreift und eben so gut gelegen ist.



Auf Montag den 11. Oktober d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

ist dieses Etablissement zur öffentlichen Versteigerung bestimmt, wozu man die Kaufslustigen mit der Bitte einladet, sich, in so weit sie nicht persönlich bekannt sind, mit legalen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Den 12. September 1847.

Das beauftragte
Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Bödingen,

Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkäufe.

Da bei den im Amts- und Intelligenzblatt No. 74 näher beschriebenen Liegenschafts-Verkäufen aus den



beiden Ganmassen des Friedrich Rothfuß und des verstorbenen Johannes Mater, Schusters dahier, den Gantgläubigern zu Gunsten am 29. v. M. fern günstiger Erlös erzielt worden ist, so wurde am Liquidationstage beschlossen, den Gläubigern zu Gunsten einen nochmaligen Verkauf anzurufen, welcher am

2. November d. Js.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause wiederholt und zum letztenmal statt finden wird.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, dies ihren Gemeindeangehörigen gefälligst bekannt zu machen, und daß diese zwei Liegenschaften stückweise oder im Ganzen abgegeben werden.

Den 1. Oktober 1847.

Im Auftrag:

Schultheiß Koch.

Ueberberg,

Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Johannes Rapp, Bauer dahier, ist

Willens, sein

sämmtliches An-

wesen aus freier

Hand zu verkaufen.



1) Ein zweistöckiges Wohnhaus, Scheuer und Stallungen unter einem Dach sammt Nebengebäude.

Güter:

2) $53\frac{1}{2}$ Morgen, worunter 27 Morgen Wald, das Weitere in Mähsfeld, Gärten und Wiesen besteht, alles in gutem Zustand.

Der Verkaufstag ist auf Dienstag den 19. Oktober d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Hirsch dahier ausgesetzt.

Die Kaufsliebhaber können vorläufig nach Belieben Einsicht nehmen.

Den 1. Oktober 1847.

Im Auftrag:

Schultheiß Kübler.

Neuweiler,

Oberamts Calw.

Holzverkauf.

Am Montag dem 11. Oktober werden in den Parzellar-Gemeinden von den Bergorten

80 Stämme Floßholz von stärkster Qualität

im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden verkauft, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Die Zusammenkunft findet



Morgens 10 Uhr
in der Nebmühle statt.

Die Herren Ortsvorsteher werden
ersucht, dies in ihren Gemeinden ge-
fälligst bekannt machen zu lassen.

Den 3. Oktober 1847.

Schultheißenamt Neuweiler.
S e e g e r.

D a c h t e l,

Oberamts Calw.

A u k t i o n.

Am Mittwoch dem 6. Oktober d. J.
wird von Morgens 9 Uhr an

im hiesigen Pfarrhause eine Auktion
gehalten werden, wobei ge-
gen baare Be-



zahlung Fol-

gendes zum Verkauf kommt:

kleine Vorräthe an Futter, Stroh,

und Holz;

fünf in Eisen gebundene

Fässer, im Gehalt

von 13 Zmi bis 3 1/2 Eimer;

eine Droschke, ein-

und zweispännig zu ge-

brauchen;

ein einspänniger Ka-

stenschlitten, ein Rol-

lengeschirr, Pferde-

geschirr, Sattel und

und Zeug;

ein Sopha mit Rosshaar

und Federn, nebst

einigen Sesseln;

ein Waschkessel und einige

Kunsthäfen;

eine eiserne Herdplatte, ein Brat-

öfelchen;

Schreinwerk und allerlei Hausrath.

Pfalzgrafenweiler,

Oberamts Freudenstadt.

M o s t und M o s t p r e s s e f e i l.

M o s t und eine Mostpresse sammt

Mahltrug ist bei mir billigt zu haben.

Vonhaller Stöfinger.

N a g o l d.

L o t t e r i e.

Ich mache hiemit die höfliche Anzeige,
daß die Nummer 239 (Herr Hirsch-
wirth Weik in Wildberg) das von
mir ausgespielte gestifte Porträt ge-
wonnen hat.

Den 5. Oktober 1847.

Babette Staiger.

N a g o l d.

L o t t e r i e - L o s e

zum badischen Eisenbahn-Anlehen sind
nun angekommen und zu billigem Preise
zu haben bei

G. Zaifer, Buchdrucker.

Haiterbach.

E m p f e h l u n g.

Der Unterzeichnete macht hiemit die

höfliche Anzeige, daß bei

ihm alle Sorten Tuch,

Bufling, Halbtuch,

Fries, Mutton und

Flanell zu den billigsten

Preisen im Auschnitt stets zu haben

sind und empfiehlt sich zu gefälliger Ab-

nahme höflichst. Den 22. Sept. 1847.

Johann Georg Gutkunst,

Tuchmacher,

wohnhaft bei der Delmühle.



Altenfalg.

Tuchwaaren-Empfehlung.

Bei Unterzeichnetem ist

feines gestreiftes Hosentuch

von vorzüglicher Güte

zu haben.

Mit diesem empfiehlt er zugleich sein

übriges Waarenlager

von Tüchern, und bittet

um recht zahlreichen

Zuspruch.

Den 30. September 1847.

Kaltenbach, Tuchmacher.



Wildberg und Nagold.

Markt-Anzeige.

Ich mache hiemit meinen Geschäftsfreunden die höfliche Anzeige, daß ich
auch diesmal, wie früher, den Markt in Nagold besuchen werde und
mein Lager von allen in mein Fach einschlagenden Gegenständen bestens
eingerichtet ist.

Mit diesem verbinde ich aber die Nachricht, daß mein Stand im Haus-
eingange des Buchdruckers Zaifer sich befindet, und lade ergebenst zur gefäl-
liger Abnahme ein.

Bortenwirker Walz
aus Wildberg.

Heilbronn.

Auswanderung nach Amerika.

Nach New York und Newor-

leans am 15. Oktober. Preise per

Erwachsene nur 62 fl., Kinder noch

billiger.



C. Stähler, ref. Notar.

Nähere Auskunft ertheilt

G. Zaifer in Nagold.

N a g o l d.

Tuchwaaren-Empfehlung.

Bei herannahender Herbstzeit empfehle ich eine schöne Auswahl
kleiner und großer gestrickter Pelzhauben, Ohrenwärmer, Halswär-
mer, Shawls, Halbhandschuhe, schwarze Geldbörsen, alles in beliebigen
Farben und nach neuester Facon, zu billigen Preisen bestens.

Fr. Nisch, Bortenmacher.

N a g o l d.

Theater-Anzeige.

Mittwoch den 6. Oktober:

Der Platzregen als Cheprokurator,

oder:

Die Liebe unterm Thorweg.

Lustspiel in 2 Akten von Raupach.

Vorher:

Ein Mann hilft dem andern.

Lustspiel in 1 Akt von Fr. v. Weisenthurn.

Hierauf ladet höflichst ein

Aug. Schneider.

Breslau und Nagold.
 Von ten von W. Mayer und Komp. in Breslau verfertigten

verbesserten Rheumatismus-Ableitern,

ein Heil- und Präservativ-Mittel gegen chronische und akute Rheumatismen, nervöse Uebel und Congestionen, als:

Kopf-, Hand-, Knie- und Fußgicht, Gesicht-, Hals- und Zahnschmerzen, Ohrenstechen, Harthörigkeit, Säusen und Brausen in den Ohren, Brust-, Rücken- und Lendenweh, Gliederreißen, Krämpfe, Lahmungen, Herzklopfen, Schlafrigkeit, Gesichtsröthe und andere Entzündungen,

habe ich den Debit für die hiesige Stadt und die Umgegend übernommen und erbitte mir viele Aufträge.

Der Preis eines Exemplars mit Gebrauchs-Anweisung ist für die einfachen 36 kr., für die stärkeren 54 kr., für die ganz starken gegen Lahmungen u., deren Heilung längeren Gebrauch erfordert, 1 fl. 45 kr.

Als Beweis der Brauchbarkeit obiger Ableiter möge von den vielen hierüber eingegangenen Attesten nachstehendes dienen. G. Zaiser in Nagold.

Mitte II.

Aufgefordert, die in meiner ärztlichen Wirksamkeit gemachten Erfahrungen über die Anwendung der sogenannten Rheumatismus-Ableiter zu begutachten, spreche ich meine Ansicht über die heilbringende Kraft derselben dahin aus, daß sie zu Folge ihrer eigenthümlichen Komposition aus harzigen und metallischen Bestandtheilen und ihrer rauhen Flächenbeschaffenheit wohl geeignet sind, als lokale Erregungsmittel, namentlich die im Zellgewebe unter der Haut gelagerten, rheumatischen Leiden zu zertheilen. In einigen Fällen von chronischen Rheumatismen habe ich denn auch wirklich nach fruchtlosem Gebrauche sonst bewährter Mittel nicht nur Linderung, sondern auch Besserung erzielt, und namentlich gedenke ich eines eklatanten Falles, wo ich eine hartnäckig, allen Prozeduren widerstehende rheumatische halbseitige Gesichtslähmung nach vierwöchentlicher anhaltender Applikation eines solchen Rheumatismus-Ableiters zur Freude der schon ganz trostlosen jungen hübschen Dame habe weichen sehen, so daß ich glaube, daß man in Fällen veralteter rheumatischer Leiden, wo elektrische Ströme aus Mangel stärkerer Apparate nicht angewendet werden können, zu der Anwendung der wenig kostspieligen, leicht transportablen Rheumatismus-Ableiter mit Vertrauen schreiten kann.

Breslau, den 24. März 1847.

L. S.

Dr. Adolph Brud,
 prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Nagold.

Knecht-Gesuch.

Für eine benachbarte Apotheke suche ich einen jungen Menschen, der sogleich eintreten könnte, als Knecht.

G. Zaiser, Buchdrucker.

Wildberg.

Fässer-Verkauf.

Ein vor einigen Jahren verfertigtes, bis jetzt noch nicht benütztes, Seimeriges, so wie ein weingrünes Seimeriges Faß, beide in

Holz gebunden, werden zu verkaufen beabsichtigt. Das Nähere ist im Forsthaus dabier zu erfahren.

Calw.

Faß zu verkaufen.

Ein in Eisen gebundenes, noch gut erhaltenes Faß, 6 Eimer haltend, ist zum Verkauf ausgesetzt bei

Megger Käufer auf dem Markt.

Sindlingen,
 Oberamts Herrenberg.

Obstverkauf.

Es wird fortwährend Schnitt- und Most-Obst in verschiedenen Sorten um die laufenden Preise verkauft.

Den 3. Oktober 1847.

Gebrüder Bräuninger,
 Domanepächter.

Simmersfeld,
 Oberamts Nagold.

Geld auszuleihen.

Bei der Gemeindepflege hier liegen gegen geistliche Versicherung 290 fl. zum Ausleihen parat.

Gemeindepflege.
 Geiger.

Nagold.

Zu verkaufen.

Wegen Mangels an Raum: Ein Pianoforte von 6 Oktaven, polirtem

Rußbaumholz, in ganz gutem Zustande, zu sehr billigem Preise; eine Wasch-Mange; ein Sopha mit Koffhaar gepolstert, ein tannenes Tischblatt, rund, zu zwölf Personen; auch ein Hirschgewebe.

Wo, sagt G. Zaiser, Buchdrucker.

Wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Viktualien- und Holz-Preise.

Nagold, den 2. Oktober 1847.				Horb, den 20. Septbr. 1847, per Scheffel.				Nagold, den 2. Oktober 1847.				Horb, den 20. Septbr. 1847, per Scheffel.			
Frucht- Gattungen.	Mittel- preis.	Verkauft wurden:		Erlös.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
		fl.	Sr.												fl.
Dinkel, neu. 1 Sch.	8 22	158	5	1352	13	8	7	30	7	1 Pfd. Vichter, gezogene	20	16	1 Pfd. Seife	16	
Dinkel, alt.	8 33	3	4	31	53	—	—	—	—	Holz-Preise.	—	—	—	—	
Kernen	20	—	3	4	70	—	—	16	—	Wohlfelten, 1' breit:	—	—	—	—	
Haber	5 54	19	1	112	19	—	—	6	30	raube	40—43	40—49	halbfauere	48	
Gersten 1 Sr.	—	—	—	—	—	—	—	8	—	blinde	1 fl. 6	6	Bretter, 1' br.	26—36	
Mühsfrucht	1 36	2	7	37	24	—	—	—	—	9—10" br.	19	19	Rahmenstüchel	14—15	
Waijen	—	—	—	—	—	—	—	14	24	Ratten	5—6	5—6	kl. Buchenholz:	—	
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	pr. Ahse	13 fl.	13 fl.	pr. Ahse	7 fl. 48	
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	12	—	geköst	14 fl.	14 fl.	kl. Tannenholz:	—	
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	unabgezogen	14	—	geköst	8 fl.	
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Fett-Preise.	—	—	—	—	
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Schweine-Schmalz	32	32	1 Rindschmalz	24	
Zinf.-Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Butter	17	20	1 Vichter, gegoffene	22	
Rog.-Waijen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.